

Der Frühling war zu warm und zu trocken

Der März war noch zu kalt, der April jedoch mit Höchsttemperaturen von fast 30 Grad um zwei Grad zu warm

Von Helmut Kohler

SCHWÖRSTADT. Der vergangene Frühling war nach 2007, 2011 und 2017 der viertwärmste in der Region seit Aufzeichnungsbeginn 1864. So meldet es Meteo Schweiz. Obwohl der März um ein Grad zu kalt gewesen ist, war der Frühling, hauptsächlich wegen des rekordwarmen Aprils, gegenüber der Norm von 1981 bis 2010 um knapp zwei Grad zu warm und mit 233 Litern pro Quadratmeter 57 Liter zu trocken.

Spätwinter statt Frühling

Der März ist aus meteorologischer Sicht Frühlingsmonat und Wintermonat zugleich. Kaltlufteinbrüche mit Schneefällen sind im ersten Frühlingsmonat an der Tagesordnung, deswegen zählt der „Märzwinter“ auch zu den meteorologischen Singularitäten. Für den diesjährigen März trifft jedoch die Aussage Spätwinter statt Frühling zu, war er doch ein Grad zu kalt, 22 Stunden zu sonnenscheinarm und 17 Liter pro Quadratmeter zu trocken.

Zweitwärmster April seit 150 Jahren
Bekanntermaßen macht der April, was er



Was auf diesem Foto von Ende April aussieht wie Dunst, ist extremer Pollenflug. Auch dieser machte den Frühling 2018 aus. FOTO: HELMUT KOHLER

will, und in diesem Jahr war ihm wohl nach Sommerwetter zu Mute. Gegenüber der Norm von 1981 bis 2010 war der mittlere Frühlingsmonat nach 2007 der zweitwärmste und zweittrockenste in der Region. Er war 4,6 Grad zu warm, 73 Liter pro Quadratmeter zu trocken und 86 Stunden zu sonnig.

Fünftwärmster Mai seit 1864

Laut Meteo Schweiz war der Mai 2018 der fünftwärmsten in der Region seit mehr als 150 Jahren. Bei einem Niederschlagsüberschuss von 33 Litern pro Quadratmeter war der Mai mehr als zwei Grad zu warm, die Sonne schien elf Stunden zu viel.

Die Frühlingsmonate in Zahlen:

Niederschlagstage: 49, zwölf über dem langjährigen Mittel

Niederschlagsmenge: 233 Liter pro Quadratmeter, 57 Liter unter dem langjährigen Mittel

Tag mit Schneefall: neun Tage

Tag mit Schneedecke: sieben, vier Tage über dem langjährigen Mittel

Höchste Schneedecke: Sechs Zentimeter (2. März)

Höchsttemperatur im Schnitt: 18 Grad, zwei Grad über langjährigem Mittel

Tiefsttemperatur im Schnitt: Sechs Grad, zwei Grad über langjährigem Mittel

Durchschnittstemperatur: 11,5 Grad, 1,9 Grad über dem langjährigen Mittel

Sommertage (ab 25 Grad): 21, 16 über dem langjährigen Mittel

Hitzetage: keine, ein Tag unter dem langjährigen Mittel

Frosttage: zwölf, 0,2 Tage unter dem langjährigen Mittel

Eistage: Zwei, zwei Tage über dem langjährigen Mittel

Sonnenscheindauer: 592:20 Stunden, 75:20 Stunden über dem langjährigen Mittel

Tiefsttemperatur: -6,8 Grad (1. März)

Höchsttemperatur: 29,5 Grad (21. April)